

unsere gemeinde

Nr.144 1.Advent 2016 bis
Palmsonntag 2017



Evangelische Kirchengemeinde Burscheid

2017 - 500 Jahre Reformation



Inhalt

| | | | | |
|------------------------------------|-------|----|--|----|
| geistliches wort | Seite | 3 | Klangwege | 32 |
| | | | Gruppen, Chöre, Kreise | 33 |
| aus dem gemeindeleben | | | Foto aus der Burscheider Kirche | 44 |
| Die Lutherbibel ... | | 4 | | |
| Eine Lutherbibel von 1693 | | 6 | | |
| Es gibt nicht nur die Lutherbibel, | | | so erreichen sie uns | 36 |
| Vortrag, Gespräch Bibelausstellung | | 7 | vom leben und sterben | 41 |
| Endlich wieder ein Gemeindefest | | 8 | unsere gottesdienste | 42 |
| Junge Flüchtlinge filmen beim | | | <i>Liebe Leserin, lieber Leser!</i> | |
| Interkulturellen Fest | | 9 | Unser Gemeindebrief ist diesmal in | |
| Nacht der Offenen Türen | | 11 | Kunst gehüllt. Auf der Titelseite die | |
| Diakoniesammlung zum Advent | | 17 | Skulptur von Werner Franzen aus | |
| Multikulturelle Woche Altenzentrum | | 19 | dem Altenberger Dom und auf der | |
| 50 Jahre (in der) Kantorei | | 20 | Rückseite ein Kunstwerk aus unserer | |
| Unsere bunte Gemeinde | | 22 | Burscheider Kirche - wahrscheinlich | |
| | | | auch ursprünglich aus dem Kloster | |
| | | | Altenberg. Wir verraten nicht, was es | |
| | | | ist. Entdecken Sie es bei Ihrem | |
| | | | nächsten Besuch in unserer Bur- | |
| | | | scheider Kirche. Und staunen Sie | |
| | | | dann darüber, wie hell das Kunst- | |
| | | | werk leuchtet. Danke, Ursula Sander! | |
| | | | Wir hätten unsere Küsterin so gerne | |
| | | | bei ihrer Putzaktion fotografiert. | |
| | | | Freuen Sie sich beim Lesen des | |
| | | | Gemeindebriefs - nicht nur auf den | |
| | | | Mittelseiten - über unsere bunte | |
| | | | Gemeinde! | |
| junge gemeinde | | | | |
| Freizeit unter Segeln 2016 | | 15 | | |
| Zeigt den Reformatoren ... | | 21 | | |
| Jugendgottesdienst „zu Hause“ | | 24 | | |
| Sommerferienfreizeit 2017 | | 25 | | |
| Kinderkunsttage 2017 | | 25 | | |
| Kinder- und Jugendgruppen | | 31 | | |
| wir laden ein | | | | |
| Basar und Fest am 1. Advent | | 13 | | |
| Adventsfeiern für Senior... | | 14 | | |
| Glühwein und Musik und Konzert | | 14 | | |
| Konfirmationsjubiläen, Diamant ... | | 18 | | |
| Passionsgottesdienst | | 18 | | |
| Kirchentag Berlin - Wittenberg | | 26 | | |
| Neujahrsgottesdienst | | 27 | | |
| Weltgebetstag für Frauen | | 27 | | |
| Ökumenische Abendgottesdienste | | 28 | | |
| Frühstück für Frauen | | 29 | | |

Ihr Redaktionsteam

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zum Palmsonntag 2017

Redaktionsschluss
ist am 20. Januar 2017

----- Impressum -----

„**unsere gemeinde**“ erscheint dreimal jährlich im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid, Hauptstr. 44, 51399 Burscheid, Tel. 8327 Auflage 4.500 Stück

Redaktionsteam Annemarie Arndt, Annerose Frickenschmidt, Inge Knoblauch, Gerhard Schauen, Gudrun vom Stein, Isa Wahrmann, Gert Weber

Kontakt Gerhard.Schauen@kirche-burscheid.de Tel. 02174/89 17 47

Fotonachweis Gerhard Schauen (S.1,22), Ute Hentschel (S.5), Inge Knoblauch (S.6,7, 22), Bernd G. Schmitz (S.9), Julia Paas (S.11), Anke Theron-Schirmer (S.16,24), Sabine Kall (S.17), Birgit Hoferichter (S.19), Wolfgang Griepentrog (S.20), Annerose Frickenschmidt (S.23), Nicole Haase (S.44)

Gesamtherstellung Druckerei Bermes, Luisenstr. 61-65, 51399 Burscheid, Te. 780 780

unsere gemeinde auch im Internet unter www.kirche-burscheid.de

Liebe Gemeinde!

Zum 500. Reformationsjubiläum, das uns 2017 sicherlich intensiv beschäftigen wird, zeigt die Titelseite dieses Gemeindebriefs eine Bronzeplastik im Altenberger Dom mit einer bewegenden ökumenischen Geste: Christus neigt sich vom Kreuz herab und umfasst liebevoll zwei knieende Figuren im Mönchsgewand: links den Stifter des Zisterzienserordens Bernhard von Clairvaux (1090 – 1153) und rechts Martin Luther (1484 – 1546). Der Bildhauer Werner Franzen hat diese Gruppe nach einer Idee von Arno Paffrath vor dreißig Jahren geschaffen und würdigt mit ihr zwei Menschen, die je in ihrer Zeit mit ihren besten Kräften um eine Erneuerung der Kirche gerungen haben – und für beide stand dabei das Kreuz Jesu Christi im Zentrum ihres Glaubens und ihrer Theologie.

Beide waren sie vom Geist Gottes ergriffen und haben bis zum heutigen Tag unendlich viel Gutes bewirkt und mit denen, die in ihren Spuren gehen, am ‚Reich Gottes‘ gebaut. Das steht außer Frage. Aber sie waren auch Kinder ihrer Zeit und haben sich in manchen Fragen, zu denen sie Stellung nahmen, geirrt. So mag man Bernhard seine Kreuzzugspredigt vorwerfen und Martin Luther den Antijudaismus seiner späten Jahre. Aber könnten wir, die Nachgekommenen, uns ernstlich darüber empören?

Es war ausgerechnet der kirchenkritische Heinrich Heine, der in Bezug auf Luther und sich selbst schrieb: „Der Zwerg, der auf den Schultern des Riesen steht, kann freilich weiter schauen als dieser selbst; besonders wenn er eine Brille aufsetzt ...“ Vielleicht tut uns dieser kleine Hinweis gut, ehe wir uns über die Fehler vorangegangener Generationen ereifern.

Bert Brecht hat einmal an die später Geborenen appelliert: „Gedenkt unser – mit Nachsicht!“

Aber es geht ja ohnehin nicht um Menschen und ihr mehr oder weniger gelungenes Werk. Es geht um Gottes Werk. Um seine und unsere Kirche. Um den Geist, der in ihr lebt. Und der ist auf „Nachschub“ angewiesen, auf stete Erneuerung. Nicht nur im Abstand von Jahrhunderten, sondern in jeder Generation, in jedem Menschenleben. Und da passt es, dass die **Jahreslosung 2017** sehr eindeutig Gott als die einzige Quelle nennt, aus der sein erneuernder, verändernder, heiliger Geist zu uns kommt, wenn wir uns ihm öffnen.

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26).

Darum sollen wir bitten und darauf dürfen wir uns freuen – und natürlich auch auf die vielen (teils ökumenischen) Veranstaltungen und Begegnungen, die bei uns und anderswo im Reformationsjahr geplant sind, meint

Ihr Gottfried Busch

Die Lutherbibel - „unser aller Buch“

„Die Bibel ist sehr, sehr alt, man fühlt sich mächtig, wenn man sie in der Hand hält. Und die Bibel hat sehr viele Seiten. Die Bibel ist echt toll, muss ich sagen“, waren die Worte Justins aus der 5c der Johannes Löh Gesamtschule über seinen Lieblingsplatz in der Ev. Kirche Burscheid: den Altar mit der Bibel. (Anm.1) Ebenso beeindruckt wie Justin war auch Bundespräsident Joachim Gauck, wenn er in seinem Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „Luthers Meisterwerk - ein Buch wie eine Naturgewalt“ im Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museum formulierte: „Die ganze Präzision und die Kraft dieser Übersetzung, die ganze Sprachgewalt und auch der poetische Zauber, es diene alles einem Ziel, der Verankerung des Wortes Gottes in den Seelen und Herzen der Menschen – zu ihrem Heil“. Die identitätsstiftende Kraft, die von Luthers Übersetzung ausging, kleidete Gauck abschließend in den ebenso einfachen wie wirkungsvollen Satz: „Diese Bibel, sie ist kurzum, zu unser aller Buch geworden.“²

„Sehr, sehr alt“, hat Justin über die Bibel in seiner Hand gestaunt, und das ist sie tatsächlich, die Bibel auf dem Altar: 1894 gedruckt, genau 122 Jahre alt. Ob Justin weiß, dass die erste Lutherbibel noch viel, viel älter ist? Hans Lufft aus Wittenberg setzte sie 1534 als erster in Druck und eröffnete damit die beispiellose

Erfolgsgeschichte dieser Übersetzung, die zum meistgelesenen und meistverkauften Buch weltweit wurde. Luther landete damit nicht nur einen Bestseller, sondern schuf auch die Grundlage für die deutsche Hochsprache. Seine Bibelübersetzung verbreitete sich so stark über den deutschen Sprachraum, dass eben diese Sprache zur Norm wurde.

Im Laufe der Zeit nahmen Drucker und Bibelgesellschaften nach eigenem Gutdünken immer wieder Veränderungen an der Bibel vor. Erst im 19. Jahrhundert setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine einheitliche allgemeine „Lutherbibel“ wünschenswert bzw. notwendig sei. Genau diese erste revidierte Fassung ist es, die Justin in Händen hielt. Auf ihrem Titelblatt steht zu lesen:

„Die Bibel
oder die ganze Heilige Schrift des
Alten und Neuen Testaments nach
der deutschen Übersetzung
D. Martin Luthers. Durchgesehen im
Auftrag der Deutschen
Evangelischen Kirchenkonferenz.
Erste Auflage. Stuttgart 1894.“

Mehrfach hat die evangelische Kirche seitdem die Bibel Martin Luthers überarbeitet und sie sprachlicher Entwicklung und Wissensstand angepasst. Maßgeblicher Bibeltext für Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge ist derzeit die dritte sogenann-

aus dem Gemeindeleben

*Die revidierte Luther-Übersetzung
in verschiedenen Ausgaben - seit dem
19. Oktober in der Buchhandlung Ute Hentschel*

te Revision (Durchsicht), die zuletzt 1984 überarbeitet wurde. Das ist aber bald Geschichte. Fünf Jahre haben Theologen und Sprachwissenschaftler im Auftrag des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an einer vierten Revision gearbeitet, die am 16. Oktober 2015 am historischen Ort, auf der Wartburg bei Eisenach, dem Auftraggeber überreicht werden konnte.

Erstverkaufstag war der 19. Oktober 2016, ein Datum, das sicher zu den besonderen Höhepunkten des Reformationsjubiläums gehören dürfte.

„Wir kehren zu Luther zurück“, so charakterisierte der Leiter des Projekts „Lutherbibel 2017“ Altbischof Christoph Kähler die Arbeit des Teams.³ Ziel war einerseits der neueste Stand der Wissenschaft, vor allem ging es aber auch darum, eine größere sprachliche Genauigkeit und Verständlichkeit herzustellen und dabei gleichzeitig die sprachschöpferische Kraft Luthers zu erhalten bzw. wieder hörbar zu machen. Von den rund 31.000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben fast 40 % eine Veränderung erfahren.

Mit seiner Charakterisierung „unser aller Buch“ hat Bundespräsident Gauck uns alle angesprochen, unsere ganz persönliche Beziehung zum „Buch der Bücher“.

Wie kein anderer Gegenstand gehört

1: „unsere Gemeinde“ Nr. 143, S. 22

2: Joachim Gauck, am 15.9.2015

3: Christoph Kähler, EKD aktuell am 14.9.2015



die Lutherbibel zu den Schätzen, die über Generationen innerhalb einer Familie bewahrt werden.

„Alt, sehr alt“, hatte Justin gestaunt. Vielleicht gibt es ja auch in Ihrer Familie ein solch altes Exemplar, über dessen Geschichte Sie etwas zu berichten wissen. Daran würden wir gerne unsere Leserinnen und Leser im nächsten Gemeindebrief teilhaben lassen. Also schicken Sie uns die Geschichte Ihrer Lutherbibel und erzählen Sie uns etwas über diesen kostbaren Schatz. Auch Fotos wären sehr willkommen.

Und bitte bringen Sie ihren Schatz mit zum

**Vortrag und zur Bibelausstellung
am 18. Januar um 19.30 Uhr im
Burscheider Gemeindehaus. (S.7).**

Inge Knoblauch

Eine Lutherbibel von 1693

- ehemals kostbarer Besitz der Familien Braß - Plasberg - Kötter über fast dreihundert Jahre

Die Bibel, gedruckt 1693 und heute Eigentum der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid, dürfte zu deren besonderen Kostbarkeiten zählen. Wie in nachreformatorischer Zeit Brauch, diente sie auch als Familienchronik. Auf mehreren Seiten sind handschriftlich wichtige Ereignisse ab 1702 bis 1970 vermerkt wie Heirat, Geburt, Taufe und Sterbefälle.

Nur einmal wird ausführlich über eine Katastrophe berichtet: die „entsetzliche Feuersbrunst“, die 1758 in Wermelskirchen wütete und der auch ein Enkel der Familie zum Opfer fiel. Das notierte ihr erster Chronist Johann Wilhelm Braß aus Wermelskirchen. Letzte Chronistin war Laura Kötter, geb. Plasberg, aus Groß-Ösinghausen. Sie steht damit am Ende einer ehrwürdigen Tradition, „zum ewigen Andenken“, wie sie 1945 schrieb.

Als Handexemplar war das in Leder gebundene und mit Metallschließen versehene großvolumige Buch mit fast acht Kilo und einer Größe von 43 x 27,5 x 12 cm nicht geeignet.

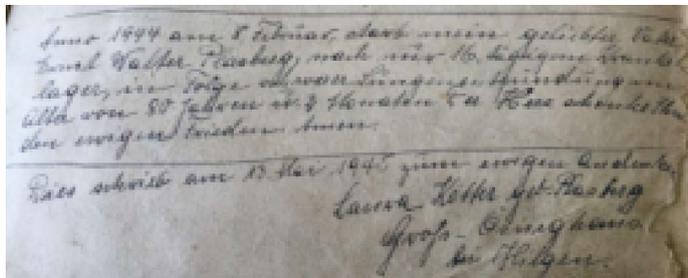
Wortreich und mit barocken Schnörkeln versehen, informiert der Titel über die Ausgabe: „Biblia, das ist die gantze Heilige Schrift, durch D. Martin Luther verteuscht, mit D. Pauli



Tossani hievor ausgegangenen Glossen und Außlegungen...". In der Forschung wird die Bibel, erstmals gedruckt 1617, kurz als Toussain-Bibel bezeichnet, so benannt nach dem Verfasser der Glossen und Kommentare Paul Toussain bzw. latinisiert Paulus Tossanus, einem reformierten Doktor der Theologie aus Heidelberg.

Ganz im Geist reformierter Tradition enthält die Bibel keinen Bilderschmuck. Eine Ausnahme macht nur der Kupferstich auf dem Vortitelblatt, der in barocker Fülle Motive aus dem Alten und Neuen Testament gestaltet: Sündenfall, Isaaks Opferung durch Abraham und der träumende Jakob an der Himmelsleiter im oberen Teil. Blickfang in der Mitte, eingerahmt von Säulen, ist ein großes Medaillon mit dem Titel der Bibel, links und rechts flankiert von Moses mit den Gesetzestafeln und Aaron im Ornat eines Hohepriesters.

aus dem Gemeindeleben



Ausschnitt aus
den Eintragungen
in die
Familienbibel

Im unteren Teil stützen Putten ein kleineres Medaillon mit der Darstellung der Kreuzigung, zu deren Linien die Evangelisten Matthäus und Markus, rechts Lukas und Johannes.

Seit dem Tod von Laura Kötter, die 1981 verstarb, ist die Bibel nun

Eigentum der Gemeinde. Am 15.5.1981 vermerkt das Sitzungsprotokoll des Presbyteriums dazu: „Die Kirchengemeinde nimmt die Schenkung einer Bibel an. Sie soll für die Gemeinde sichtbar in der Kirche in Hilgen ausgestellt werden.“

Inge Knoblauch

Es gibt nicht nur die Lutherbibel

Vortrag und Gespräch zum Jubiläumsjahr der Reformation mit dem
Bochumer Professor für Altes Testament, Jürgen Ebach
am 18. Januar 2017 um 19.30 Uhr

Schon einmal, im Jahr 2008, hat uns Jürgen Ebach einen spannenden Abend bereitet. Da ging es um Hintergründe zur „Bibel in gerechter Sprache“, die seit einigen Jahren aus den wichtigen Bibelübersetzungen nicht mehr wegzudenken ist. Diesmal ist das Thema weitergefasst. Luther, so hat Prof. Ebach vor acht Jahren referiert, hat einmal geäußert, dass er es lieber sähe, wenn jede Stadt ihre eigene Bibelübersetzung erstelle, als dass seine eigene Übersetzung der Bibel verändert würde. Wie wir wissen, ist ihm dieser Wunsch (zum Glück) nicht erfüllt worden. Nach wie vor ist uns die Lutherübersetzung unverzichtbar. So sehen das auch die Verfasser/innen anderer Übersetzungen. Und doch wäre es undenkbar, dass wir uns mit

dieser einen immer wieder überarbeiteten Übersetzung begnügten. Und so soll es neben der neu überarbeiteten Lutherbibel auch um den Reichtum verschiedener Bibelübersetzungen gehen. Bringen Sie zu diesem Abend doch gern Ihre eigene Bibel mit! **In einer**

Bibelausstellung

wollen wir nach dem Vortrag die Vielfalt von Bibelübersetzungen in Burscheid bewundern. Natürlich ist auch die Altarbibel und die hier beschriebene Bibel zu sehen.

Ute Hentschel wird dazu neue Ausgaben aus ihrer Buchhandlung ausstellen und zum Kauf anbieten.

Annerose Frickenschmidt

Endlich wieder ein Gemeindefest

- Wo Euer Schatz ist, da ist Euer Herz. (Matthäus 6 Vers 21) -

Der Bibelvers aus Matthäus 6 eröffnete im Gottesdienst das Fest. Schon am Eingang erhielten alle ein kleines Steinherz als Geschenk. Die Begriffe Herz und Schatz begleiteten uns bei den Liedern und der Predigt. Durch den Gesang des Matthäus-Chörchens wurde sie wundervoll lebendig. Die hellen Kinderstimmen führten die Geschichte von Jesus, der die Händler aus dem Tempel vertreibt, dramatisch weiter. Wo ist Dein Schatz - unser Schatz? Was ist für uns ein Schatz?

Ruhig und sehr entspannt endete der Gottesdienst dann mit dem Abendmahl. Alle Besucher standen in einer großen Runde an allen Seiten der Kirche. Es war ein beeindruckendes Bild, vier Pfarrerinnen und Pfarrer im Talar vor dem Altar!

Nach dem Gottesdienst strömten die Besucher in den großen Saal zum Essen. Bei Kartoffelsuppe, Hot Dogs und einer Riesen-Kuchenauswahl waren die Plätze schnell besetzt. Unterhalten wurde die Gesellschaft durch Christoph Knöpfle mit seiner Drehorgelmusik. Kinder mit Vogelstimmenflöten unterstützten ihn mit viel Spaß.

Später gab es noch einmal gesungene Moritaten zu Kaffee und Kuchen. Als Mithelfende habe ich leider nicht an allem teilnehmen können. Ich konnte aber einen Blick auf das Tanzvergnügen von Jung und Alt im Innenhof erhaschen - und nach

einem kurzen Regenguss wurde einfach in der Kirche weiter getanzt. Im Jugendbereich sah ich, wie auf kleinen Bilderrahmen wunderbar bunte Herzen, auch von Alt und Jung gemalt, entstanden. Sie hängen im kleinen Saal (Foto S.21).

Zwischendurch kamen Kinder, die auf Schatzsuche waren oder in der Bücherei etwas aus alten Buchblättern gebastelt hatten, einige vergnügten sich mit interaktiven Spielen im Innenhof.

Ein unvergessliches Erlebnis war die Orgelführung durch Silke Hamburger. Auch der CVJM-Bläserkreis erfreute viele Menschen in der Kirche mit seiner Musik. Den Abschluss bildete das Stadtteilkino mit „Heidi“, der neu verfilmten Geschichte von Johanna Spyri. Der Saal war gut gefüllt mit Groß und Klein.

Wie viele Schätze gibt es doch bei uns in der Kirchengemeinde! Kreative, helfende, singende, musizierende, zuhörende Menschen in großer Zahl. Wir sind froh, dass wir sie - und Sie, liebe Leserin, lieber Leser - haben. Wer nicht beim Gemeindefest war, hat etwas verpasst.

Brigitte Giebel

Neugieriger Blick von Außen – Junge Flüchtlinge filmten beim Interkulturellen Fest

Seit den Sommerferien nehmen an der Jugendfilmwerkstatt der Evangelischen Kirchengemeinde auch jugendliche Flüchtlinge teil. Die vier Siebzehnjährigen – zwei aus Afghanistan, einer aus dem Irak, einer aus Albanien – wohnen in einer von einem Kölner Sozialdienst betreuten Wohngemeinschaft in Burscheid. Ich hatte diese im Frühsommer besucht und die jungen Männer für die Mitarbeit begeistern können.

Meine Intention dabei: Filmen und Fotografieren fördert die Kreativität von Kindern und Jugendlichen und hilft ihnen, ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Beides kann aber auch dazu beitragen, sich in einer ungewohnten Umgebung besser und schneller zurechtzufinden, Neues zu entdecken und Berührungsängste abzubauen. Einen guten Übungsrahmen für die neue Gruppe schien mir das Interkulturelle Fest im Septem-

ber zu sein. An vier Abenden – die Filmwerkstatt trifft sich immer mittwochs – machte ich die Jugendlichen für diese Aufgabe fit. Die deutschen Jugendlichen, die zum Teil schon seit Jahren teilnehmen, fungierten dabei quasi als Co-Trainer. Auf dem Lehrplan stand der richtige Umgang mit Kamera und Mikrofon ganz oben. Praktische Übungen halfen dabei, die Scheu vor der Technik und dem freien Reden zu überwinden.

Anders als bei den wöchentlichen Treffen, bei denen grundsätzlich nur deutsch gesprochen wird, stellte ich es den jungen Männern frei, in welcher Sprache sie das Fest in ihrem Film vorstellen wollten. So wurden zwar die Interviews auf Deutsch geführt, das Geschehen als solches aber auf Albanisch, Kurdisch (vom irakischen Jungen) und Dari (von den beiden Afghanen) vor der

*weitere
Fotos
vom
inter-
kultu-
rellen
Fest
auf den
Mittel-
seiten*



aus dem Gemeindeleben

Kamera kommentiert wurde. Diese Passagen sollen im späteren Filmbericht deutsch untertitelt werden. Wir hoffen, diesen im „**Kino beim Adventsbasar**“ im Dezember in Hilgen zeigen zu können, dazu das Making-of eines Mädchens aus der Nachmittagsgruppe.

Was ich bisher beobachten kann: Die vier jungen Flüchtlinge sind, was die Filmarbeit angeht, sehr interessiert und leicht zu motivieren. Die bisherigen Filmwerkstatt-Teilnehmer haben sie mit offenen Armen aufgenommen und betrachten sie als Bereicherung der Gruppe. Berührungsgängste gab es von keiner Seite.

Übrigens: Das Interkulturelle Fest, von dem die Jungen im Vorfeld von ihren Betreuerinnen erfahren hatten, interessierte sie ursprünglich überhaupt nicht. Erst durch das Agieren mit und vor der Kamera haben die jungen Männer etwas von der mit der Veranstaltung verbundenen Absicht erfahren und begonnen, sich gedanklich weiter damit zu beschäftigen. „Die Party“, wie einer anschließend über das Fest meinte, sei wirklich „Picobello“. Letzteres ist ein Begriff, der – wie ich mittlerweile weiß – im WG-Alltag der Jungen eine große Rolle spielt.

Bernd G. Schmitz

Behnke Königsmann

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

**Auf den folgenden Gebieten stehen wir Ihnen
gerne mit Rat und Tat zur Verfügung:**

**Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung
Allgemeine und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen
Finanzbuchhaltung
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung**

Sie erreichen uns hier:
Postfach 1140, 51387 Burscheid
Bgm.-Schmidt-Str. 5, 51399 Burscheid
Tel.: 02174 / 766-0 • Fax: 02174 / 766-115
E-Mail: office@behnke-koenigsmann.de
E-Mail: ra@behnke-koenigsmann.de
www.behnke-koenigsmann.de

Nacht der offenen Türen

Die Nacht der offenen Türen am 16. September 2016, dem Vorabend des Interkulturellen Festes, beginnt für mich schon am späten Nachmittag vor meinem Kleiderschrank mit der Frage: Was ziehe ich an? Mich beschäftigen Gedanken über Respekt, Erinnerung an Diskussionen über weibliches Rollenverständnis in den Religionen, den Gesellschaften, in meiner Familie. Ich entscheide mich endlich und packe ein Tuch in die Handtasche.

In der *Moschee der Türkisch-Islamischen Gemeinde* beginnt die Runde durch die verschiedenen Burscheider Gemeindezentren. Bei unserer Ankunft hat sich dort schon eine Gruppe von gut 100 Menschen versammelt, islamische Gemeindeglieder und Besucher. Schon vor dem Gebäude werden wir begrüßt, der neue Imam der Gemeinde empfängt uns per Handschlag, viele Menschen sitzen in Gespräche vertieft, trinken Tee. Gemeinsam gehen wir in den Gebetsraum im ersten Stock. Vor der Tür ziehen alle die Schuhe aus und lassen sich drinnen auf dem weichen Teppich nieder. In der folgenden halben Stunde hören wir Texte aus dem Koran in arabischer und deutscher Sprache, einiges Grundlegendes über den Islam, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Christentum. Besonderes Interesse der Besucher zeigt sich in der anschließenden Fragerunde, die schließlich durch Annerose Frickschmidt freundlich-drängend been-



det werden muss, da die nächste Gemeinde schon auf unseren Besuch wartet. Viele Muslime machen sich mit uns auf.

In der *griechisch-orthodoxen Kapelle in Dürscheid* tauchen wir in weirauchgeschwängertes Halbdunkel ein, das Gold der unzähligen Ikonen glänzt im Kerzenlicht, alle reden leiser. Der Priester empfängt uns freundlich, erklärt und beantwortet Fragen, alles mit Hilfe eines Dolmetschers, da er noch nicht genug Deutsch spricht. Die Gäste interessieren sich für die Raumaufteilung, Liturgie, Sprache ... bis wir leider weiter müssen.

Als Kontrast dazu erleben viele die helle, luftige, fast schmucklose *evangelische Kirche*, in der uns Matthias Pausch und Silke Hamburger mit Bibelworten und viel Musik und Gemeindegesang durch das Menschenleben führen. Wieder gibt es eine Fragerunde mit viel Neugier und Staunen. Ich freue mich, dass die Gruppe aus der muslimischen Gemeinde vor mir sitzt, Fragen stellt und fotografiert, Freikirchlich-

aus dem Gemeindeleben

Evangelische und Katholiken sind auch reichlich vertreten. Ich sehe unsere drei Pfarrerrinnen und Pfarrer neben dem Altar stehen und Fragen beantworten und denke über die Unterschiede zwischen den Gemeinden nach.

Im *Gemeindezentrum der freikirchlich-evangelischen Gemeinde* bekommen wir nach einer kurzen Einführung von Pfarrer Lukas Schülbe Gelegenheit zum Rundgang durch alle renovierten und neuerbauten Räumlichkeiten. Die anschließenden Fragen drehen sich um die Finanzierung der Gemeinde, die Unterschiede zur evangelischen Kirche, die Heiligkeit von Taufwasser und Bibel. Die Gesichter werden müder, die Neugier bleibt dennoch wach, Noch eine letzte Frage, dann müssen wir los ...

Nach einem kurzen Spaziergang kommen wir in der *katholischen Kirche* an, in der uns Pfarrer Bagherzadeh mit einer kurzen Andacht zum Thema Licht zur Ruhe kommen

lässt. Wir hören wunderbar klaren Gesang von der Orgelempore, werden eingeladen, ein Licht anzuzünden. Nach weiteren Fragen können wir uns alle im Pfarrheim stärken bei Getränken und Fingerfood-Köstlichkeiten.

Ich stehe am Rand und beobachte, wie in vielen kleinen Gesprächsgruppen Eindrücke und Erfahrungen des Abends diskutiert werden. Einige der Frauen, Musliminnen und Christinnen, tauschen sich über Kopftücher aus. Es werden Fragen gestellt, für die vorher keine Zeit war. Ich lande schließlich in einer freundlichen und engagierten Diskussion mit zwei Muslimen über unser Verständnis von Gott und Allah. Wir stellen fest, dass es sowohl große Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten gibt, und werden eigentlich nicht fertig an diesem späten Abend. Im katholischen Pfarrheim – wie wunderbar.

Wir reden weiter seither, in der Familie und im Freundeskreis, manchmal sehr leidenschaftlich und

kontrovers und kommen doch immer zu dem Ergebnis, dass der einzige Weg der Dialog ist. -

An mein Tuch habe ich den ganzen Abend überhaupt nicht mehr gedacht.

Julia Paas

Dipl. Ing. Rolf Friedrich Wirths

RFW

**Computer
Systeme**

Tel.: 02174/ 7861-51

Fax: 02174/ 7861-52

Mobil: 0172/ 2901017

r fwcomputer@t-online.de

Internet: www.rfwcomputer.de

Kaltenherberg 89

51399 Burscheid

**Beratung - Verkauf - Reparatur - Service
Hardware - Software - Netzwerke**

wir laden ein

Basar und Fest in Hilgen am 1. Advent, 27. November 2016

Der Adventsbasar kommt in diesem Jahr in neuem Gewand daher. Viele kreative Ideen, auch der Jugendlichen und Erwachsenen, die neu ins Vorbereitungsteam eingestiegen sind, laden Große und Kleine ein. An verschiedenen Stationen im Gemeindehaus gibt es Angebote für Kinder und Erwachsene zum Mitmachen. Darunter auch Bewährtes, wie z.B. die Kinderaktionen der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit.

Der Basar beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Anschließend sind alle herzlich eingeladen, dekorative selbstgemachte Dinge zu erwerben, beim Trödel und Büchermarkt zu stöbern oder originelle und bezahlbare Adventskränze und Gestecke zu bestaunen. Wir freuen uns darauf, Sie und Euch alle mit schönen Kleinigkeiten zu überraschen. Neben allen Angeboten, aktiv zu werden, ist es natürlich auch möglich, einfach Leute zu treffen, zu

klönen, sich mit Kaffee, Limo und Kuchen (und diesmal Spezialitäten aus Somalia!) verwöhnen zu lassen oder sich an der Salatbar etwas Leckeres zu kaufen. - Und den Film der Jugendfilmwerkstatt (S.9) zu sehen.

Ab 16.00 Uhr feiern wir einen liturgisch-musikalischen Abschluss des Tages, der uns alle weiter in die Adventszeit einstimmen wird.

Auch in diesem Jahr ist der Erlös aus der "Tombola" für "Brot für die Welt" bestimmt. Je ein weiterer Teil des Basarerlöses fließt an unseren Partnerkirchenkreis in Tansania sowie in die Jugendarbeit und das Gemeindezentrum in Hilgen.

Zu alledem laden wir Sie und Euch ganz herzlich ein und freuen uns auf einen schönen und gut besuchten Adventssonntag.

*Christiane Heider und
Annerose Frickenschmidt*

Der beste Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

Montanus
Seit 50 Jahren für Sie da.

Adler Apotheke
Seit 170 Jahren für Sie da.

wir laden ein

Adventsfeiern für unsere Seniorinnen und Senioren

Auch in diesem Jahr laden wir die Burscheider Seniorinnen und Senioren aus dem 1. und 2. Pfarrbezirk zur gemeinsamen Adventsfeier ein. Da die Mietkosten im Haus der Kunst zu hoch geworden sind, haben wir im letzten Jahr sehr gemütlich in der Hilgener Kirche gefeiert, denn da haben alle Platz! Das wollen wir auch in diesem Jahr tun.

Wir laden ein:

Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren aus den Pfarrbezirken 1 und 2 (Burscheid) am Dienstag, 6. Dezember 2016, 15 – 17 Uhr in der Ev. Kirche in Hilgen,

Es erwartet Sie ein bunter Nachmittag: Lieder, Besinnliches, ein bisschen Programm und natürlich Gespräche, Kaffee und Kuchen!

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit ab dem Burscheider Markt suchen, rufen Sie bitte im Gemeindebüro an! Auch mit dem Linienbus ist das Gemeindezentrum gut zu erreichen.

Wir freuen uns auf Sie!

Katrin Friedel und Matthias Pausch

Die Altenadventsfeier für den Hilgener Bezirk (und alle, die auch bisher bei der Hilgener Feier dabei waren) findet im gewohnten Rahmen am 7. Dezember statt.

Annerose Frickenschmidt

Glühwein und Musik an der Burscheider Kirche am 3. Dezember 2016

Am 2. Adventssamstag steht vor der evangelischen Kirche in Burscheid wieder ein Glühweinstand, an dem gegen eine Spende Glühwein, alkoholfreier Punsch, Gebäck, Tee usw. angeboten werden. Der Erlös kommt dem evangelischen Kinderheim in Burscheid zugute.

Der Stand ist

von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Alle sind herzlich willkommen! Der Posaunenchor des CVJM Burscheid wird spielen. Auch die Kirche wird in dieser Zeit offen sein. Zur 10-Minuten-Andacht um 12 Uhr wird ebenfalls herzlich eingeladen!

Michael Angermund

„Alle Jahre wieder ...“ Konzert am 4. Dezember um 17 Uhr

Mandolinen und Gitarren erklingen in der Vorweihnachtszeit, (L)a Capella singt dazu Besinnliches und Fröhliches zur Adventszeit.

Die Burscheider Vokalgruppe (L)a Capella, Ltg. Lothar Romanowski und der Mandolinenverein "Tremolo" aus Neuboddenberg, Ltg. Josef Bruchhausen musizieren in der Burscheider Kirche.

*Kontakt: Tel. 02174 8700 oder
0163 1632802.
Lothar Romanowski*

Freizeit unter Segeln mit Vierbeiner

*von der Sommerfreizeit mit
22 Jugendlichen und einem Hund
in den Niederlanden*

Wasser, Wind und Wellen – Viele haben bereits davon geträumt, einmal zu segeln, mit einem Boot das Meer zu erkunden und Häfen anzu- steuern.

Für 22 Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren wurde dieser Wunsch in den Sommerferien wahr. Nach eini- gen Jahren mit Freizeiten in Frank- reich, Bosnien-Herzegowina und Österreich bot unsere Jugendarbeit in diesem Jahr wieder einmal eine Segelfreizeit auf einem Plattboden- schiff, dem 32 Meter langen Zwei- master „Frans Horjus“, an. Befahren wurden IJssel- und Markermer sowie die westfriesische Nordsee mit ihren Inseln.

Jugendleiterin Anke Theron-Schirmer hatte dieses Mal ein erfahrenes sechsköpfiges Team zusamme- stellt, dem mit Ingo Wahrmann auch ein Koch angehörte. Ergänzt wurde das Team durch einen Vierbeiner, den Mischlingshund Benny.

Was anfangs wie ein kleines Wagnis anmutete, stellte sich schließlich als gelungene Unternehmung heraus. Benny reichten die Gassigänge nach den Fahrten aus und er fühlte sich schnell auf dem Schiff zu Hause. Mit den zwei Hunden des Skippers an Bord gab es auch keine Konflikte.

28 Personen auf engem Raum – das

kann schon mal stressig werden. Das besondere an der diesjährigen Freizeitgruppe war aber, dass die Jugendlichen viel Rücksicht nahmen und sich sehr gut an den Rahmen anpassten. Es gab keine Außen- seiter. Fernab von Sendemasten und elektronischen Medien genoss es die Gruppe, sich auszutauschen, zu spie- len und die angefahrenen Orte zu erkunden. Die nötigen Dienste an Bord – Toiletten und Duschen reini- gen, Putzen, Einkäufe erledigen und die anfallenden Tisch- und Koch- dienste - wurden gewissenhaft und zuverlässig unter Begleitung des Teams erledigt und manche entdeck- ten sogar das Kochen für sich. Ingo Wahrmann war daran sicherlich nicht unbeteiligt. Mit seiner Erfahrung und Geduld konnte er die Jugendlichen gut zur Mitarbeit motivieren.

Das besondere Erlebnis stellt aber natürlich immer das Segeln dar. Für viele Jugendliche war es eine völlig neue Erfahrung, mit einem so großen Schiff zu fahren. Das Setzen der Se- gel und die verschiedenen Manöver wurden gut durch den Maat erklärt und angeleitet. Im Vergleich zu frühe- ren Segelfreizeiten fiel aber auf, dass viele Arbeiten mittlerweile automa- tisch erledigt werden können. Das Bedienen der großen Seitenschwer- ter, die anstatt eines Kiels das Boot stabilisieren, erfolgt heute beispiele- wise auf Knopfdruck. So gab es weniger Arbeiten und manchmal war

junge gemeinde



es schwerer als früher zu vermitteln, dass trotzdem die nötige Aufmerksamkeit und Bereitschaft zum Segeln vorhanden sein sollten. Der Spaß an der Freizeit wurde dadurch aber nicht getrübt. Gemeinsames „Chillen“, Spiele und vorbereitete Aktionen sorgten für ein abwechslungsreiches Miteinander.

Für die Jugendlichen waren sicherlich der Aufenthalt in Amsterdam sowie auf den Inseln Vlieland und Terschelling und das Trockenfallen auf einer Sandbank im Wattenmeer die Highlights.

Beim Trockenfallen setzt das Boot auf dem Untergrund auf. Bei Niedrigwasser kann der nun begehbare Meeresgrund betreten werden. Mit Neugierde entdeckte die Gruppe Krebse und andere Wassertiere und genoss nachts beim Ankern auf dem Wattenmeer, dass es nun auch möglich war, draußen an Deck im Schlafsack zu übernachten. Zum Glück gab es an diesem Tag und während des Aufenthalts auf Vlieland sonniges Wetter mit Temperaturen bis 30

Grad. So blieb die Gruppe sogar drei Tage auf Vlieland, um mit Fahrrädern die Insel erkunden sowie am Strand schwimmen und faulenz zu können. Überhaupt hatte die Gruppe großes Glück mit dem Wetter. Es gab nur einen Regentag und vor allem in der ersten Woche guten Wind zum Segeln.

Ein gemeinsamer Urlaub mit so vielen Gleichaltrigen ist für Jugendliche meistens mit Abenteuern und vielen Erlebnissen verbunden. Die Erfahrungen zeigen, dass daraus neue Freundschaften und Bindungen entstehen können. Auch die Jugendarbeit profitiert immer wieder davon, weil Heranwachsende auf die Angebote in der Kirchengemeinde aufmerksam werden und auch Interesse an ehrenamtlichem Engagement entwickeln.

Für das nächste Jahr ist während der ersten beiden Sommerferienwochen eine Freizeit nach Berlin geplant.

Dirk Schirmer

Diakoniesammlung zum Advent

19. November bis 10. Dezember 2016

Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2016 lautet: hinsehen – hingehen – helfen: Es steht für tatkräftige Nächstenliebe. So wie in der biblisch-diakonischen Urgeschichte vom Barmherzigen Samariter: Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah der Samariter das. Andere, die vorbeikamen, hatten Wichtigeres zu tun. So dachten sie. Der Samariter ging hin, er leistete erste Hilfe und organisierte weitere notwendige Hilfen. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für uns alle – bis heute.

Eine Diakonie, die hingeht - Das geschieht auf allen Ebenen: In Kirchengemeinden meist durch Ehrenamtliche, in der organisierten Diakonie der kreiskirchlichen Werke. Ein Beispiel im Diakonischen Werk Leverkusen ist die Tagespflege für Flüchtlingskinder: Viele Flüchtlingsfamilien leben mit ihren Kindern auf engstem Raum in Flüchtlingseinrichtungen. Die vorhandenen Kita-Plätze reichen nicht aus, um den Bedarf der Familien zu decken. Eltern und Kinder haben wenige Möglichkeiten, sich in unserem Kulturkreis zurechtzufinden, da Außenkontakte oft fehlen. Mit dem Projekt „Weltenbummler“ gibt das Diakonische Werk Leverkusen vor allem den Kindern Raum und entlastet die Familien. In der Tagespflege werden Flüchtlingskinder von Fachkräften gezielt gefördert, um so die Basis für die Integration zu schaffen:

- Individuelle Förderung der Kinder
- Regelmäßigkeit durch einen strukturierten Tagesablauf vermitteln



- Behutsames Kennenlernen des neuen Kulturkreises
- Heranführung an die neue Sprache
- Vorbereitung des Schulbesuchs

Die Kinder können hier mittags schlafen, außerdem stehen Bewegungs- und Gruppenräume zur Verfügung. Das Außengelände des angrenzenden Familienzentrums wird genutzt, um weitere Kontakte zu einheimischen Kindern zu knüpfen.

Innerhalb der Tagespflege gibt es das Angebot des offenen Cafés für die Eltern, die sich dort begegnen und auch mit der Fachkraft ins Gespräch kommen können. Eine Diakonie, die hinsieht, hingeht und hilft, benötigt Ihre Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeit und durch Spenden.

Sabine Kall

Zur Adventssammlung bitten wir herzlich um Ihre Gabe. Ein Drittel Ihrer Spende unterstützt die Arbeit in unserer Gemeinde. Bitte nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger oder überweisen Sie mit dem

Stichwort Diakonie.



wir laden ein

Einladung zum Passionsgottesdienst

In den vergangenen fünf Jahren haben wir die Karwoche mit besonderen Abendgottesdiensten „eingeläutet“. Nacheinander standen die Passionsberichte der vier Evangelisten im Vordergrund; 2016 waren es Bilder der Via Dolorosa, die uns durch den Gottesdienst geführt haben. So haben wir unsere Gedanken und Sinne zum Leiden Jesu gelenkt und auch Raum gefunden für unsere Anliegen vor Gott in der Stille und im Hören. Auch 2017 laden wir Sie zu einem Passionsgottesdienst zum Beginn der Karwoche ein. Musik und meditative Elemente werden den Gottesdienst prägen.

**Abendgottesdienst am Freitag, 7. April 2017 um 18 Uhr
in der Ev. Kirche Burscheid**

Matthias Pausch und Katrin Friedel

Diamant und Gnade

So viele Feste feiern wir nur einmal – dennoch können wir noch nach Jahren wieder hören und erleben worum es geht. Wir laden herzlich ein zu den Konfirmationsjubiläen! Wenn Sie 1957, 1952 oder 1947 (oder sogar vor noch längerer Zeit) konfirmiert worden sind, wollen wir zusammen mit Ihnen an dieses Fest denken und uns wiedersehen.

Ob Sie damals in unserer Gemeinde oder an einem anderen Ort eingeseignet worden sind, tut nichts zur Sache! Eingeladen sind alle, die dabei sein möchten.

Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss und vor allem: Zusammensein und Erzählen im Gemeindehaus.

Alte Fotos können wir ansehen, wenn Sie welche mitbringen! Zur besseren Planung melden Sie sich bitte an.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Suche nach Namen und Adressen helfen können. Bitte rufen Sie unser Büro an! (Tel. 83 27)

***Feier der diamantenen, eisernen
und Gnadenkonfirmation
(Konfirmation vor 60, 65, 70 oder
noch mehr Jahren) am 9. April 2017,
im Gottesdienst um 11 Uhr
in der Burscheider Kirche***

Herzliche Grüße, Katrin Friedel

Altes Landhaus
RESTAURANT · CAFE



Familie Weillbacher

Flügel 3 Tel.: 02174/89 21 25
51399 Burscheid Fax: 02174/49 82 28

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag ab 11.30 Uhr
Durchgehend Küche bis 21.00 Uhr

INFO@ALTES-LANDHAUS-ONLINE.DE
WWW:ALTES-LANDHAUS-ONLINE.DE

Eine multikulturelle Woche im Altenzentrum Luchtenberg- Richartz- Haus

In der ersten Augustwoche waren 14 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren bei uns im Ev. Altenzentrum zu Gast. Sie kamen aus Armenien, Deutschland, Frankreich, Mexiko, Serbien, Spanien, Türkei, Ukraine, USA und Weißrussland. Bereits zum 8. Mal veranstalteten die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD), die Stadt Burscheid und Johnson Controls das *Workcamp*.

Zu Beginn der Woche stellten sich die Jugendlichen im Aufenthaltsraum des Ev. Altenzentrums den Bewohnerinnen und Bewohnern vor. Sie erzählten von sich, wo sie herkamen und was ihre Hobbies sind – alles natürlich in ihrer Landessprache, die für uns übersetzt wurde. Es war der Auftakt einer bunten Woche.

Am nächsten Tag wurden Geschichten erzählt, landestypische Lieder gesungen und wir konnten den Jugendlichen Fragen stellen. Auf den Wohnbereichen kam eine kleine Gesprächsrunde zustande. Mit einer Teilnehmerin, die Deutsch sprechen konnte, teilweise mit Händen und Füßen und dank einer „Übersetzungsapp“ auf dem Smartphone, konnten sprachliche Barrieren überwunden werden.

Am Mittwoch wurde im Terrassenzimmer getöpft. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten viel Spaß, ihre Kreativität auszuleben mit netter und freundlicher Unterstützung der Jugendlichen.

Donnerstag wurde fleißig gekocht

und gebacken. Die Jugendlichen hatten sich

schon vorher landestypische Gerichte überlegt, die sie mit uns kochen möchten: z.B. Hamburger, eine armenische Suppe und Süßspeisen. In jedem Wohnbereich duftete es nach den unterschiedlichsten Köstlichkeiten und Gewürzen.

Die Jugendlichen hatten sich die ganze Woche auf ein **interkulturelles Fest** am *Freitag* vorbereitet. Um 15 Uhr begann das abwechslungsreiche Programm. Vom Maccarena-Tanz über Gitarrenmusik mit Gesang, ein armenisches Volkslied und eine Märchenerzählung bot der Nachmittag viel Freude und Unterhaltung. Das Fest endete sehr lecker mit den am Vortag zubereiteten Gerichten. Zum Abschied sangen die Jugendlichen das allseits bekannte Lied „Let it be“ gemeinsam mit den Senioren und Gästen.

Den jungen Menschen machte ihr Projekt und dabei gleichzeitig eine solch herzliche Atmosphäre kennenlernen viel Freude. Die Menschen im Altenzentrum sprachen noch lange von der schönen Woche, die so viel Leben und Fröhlichkeit in unser Haus gebracht hat.

Birgit Hoferichter



50 Jahre (in der) Kantorei Burscheid Geschichte (um)schreiben



neu gegründet wurde. Das 125-jährige Jubiläum hätten wir also 2015 feiern dürfen.
Gerhard Schauen

Spontaner Rahmen für die Jubilarin Ruth Mohr durch Kantoreimitglieder, die unterschiedlich lange dabei sind: Anne Kantelberg (2 J.), Lukas Lütgen (3 J.), Dirk Adams (11 J.), Paula Friedel (1/2 J.), Siegfried Fley (3 J.)

Überraschung am Ende der Kantoreiprobe: Wir erfahren, dass eine Sängerin schon 50 Jahre dabei ist: Ruth Mohr. Sie bekommt einen schönen Blumenstrauß überreicht und erzählt dann, dass auch die Kantorei 50 Jahre alt ist, weil sie damals beim Neuanfang mit Frau Kärner dabei war. Zu Hause hat Ruth Mohr dann noch einmal nachgeschaut und festgestellt, dass die Kantorei - und damit auch sie - erst im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum hat. Birgit Witzel vom Kantoreivorstand hatte auf die (falsche) Angabe in der Liste vertraut, „Mitglied seit 1966“. So schreibt man also Geschichte (um) und feiert vor.

Das andere Jubiläum haben wir dafür verpasst: 1890 wurde der Ev. Kirchenchor gegründet, der bis 1967 bestand, bevor die Kantorei

Bücher..!
Neue Krimis, neue Gartenbücher, neue Traktorenbücher, neue Biografien...
Schöne Lyrikbände, schöne Bilderbücher, schöne Kalender, schöne Fotobände...
Aktuelle Reiseführer, aktuelle Wanderkarten, aktuelle Gesundheitsratgeber...

Und was noch..?
Anspruchsvolle Grußkarten, hochwertige Kerzen, schicke Dekorationen, schöne Lesezeichen, kleine Geschenke, witzige Postkarten...

Kommen Sie und staunen Sie!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜCHER & MEHR

BUCHHANDLUNG UTE HENTSCHEL

BERATUNG
UND
SERVICE
RUND UMS
BUCH

Hauptstraße 26
51399 Burscheid
Fon 02174 8242

info@buchhandlung-hentschel.de • www.buchhandlung-hentschel.de

„Zeigt den Reformatoren Eure Gegenwart“

*Ein syndodaler Jugendtag in
Rheindorf*

Am 3. März 2017 findet im Leverkusener Stadtteil Rheindorf am Bau-
spielplatz und in der Hoffnungskirche
ein Jugendevent zum Reformations-
jubiläum statt.

Beginn ist um 16:00 Uhr mit einer
Andacht; den Schluss bildet ein zen-
traler Jugendgottesdienst in der
Hoffnungskirche, der um 22:00 Uhr
beendet sein wird. Dazwischen
haben Kinder und Jugendliche ab 12
Jahren die Möglichkeit an verschie-
denen Aktionen teilzunehmen. Dazu
gehört u. a. ein Fotoprojekt, ein
Rolliparcours, Kunst mit Büchern,
eine Graffiti-Aktion, diverse Ausstel-
lungen und Mitmachaktionen.
Natürlich ist auch für das leibliche
Wohl gesorgt.

Wer also Lust hat, einmal über die
eigenen Gemeindegrenze zu schau-
en, neue Leute kennenzulernen und
Interesse an Livemusik hat, sollte
am 3. März 2017 unbedingt nach
Rheindorf in die Solinger Straße 101



kommen.
Selbstverständlich werden auch
Mitglieder des Teams Jugendarbeit
unserer Gemeinde dort sein und das
Programm aktiv mitgestalten!

Wer weitere Informationen über die
An- und Abreise benötigt, kann sich
im Jugendbüro melden.

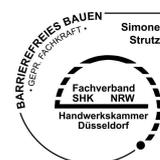
Telefon 02174/63715 Die Teilnahme
an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anke Theron-Schirmer

Strutz GmbH GAS-ÖLFEUERUNG – SANITÄR – HEIZUNG

- Barrierefreie und moderne Badgestaltung
- Echtduschkabinen
- Brennwerttechnik
- Alternative Energien
- Planung
- Montage
- Kundendienst

51399 Burscheid, Kleinhamberg 15a
Tel. 02174 / 5850 , Fax 02174/ 791362
Email: info@strutzgmbh.de



Jugendgottesdienst „zu Hause“

Ein Kühlschrank in der Kirche...

...was das zu bedeuten hatte, erfuhren die zahlreichen Jungen und Älteren, die den Jugendgottesdienst am 24. September in unserer Burscheider Kirche besuchten.

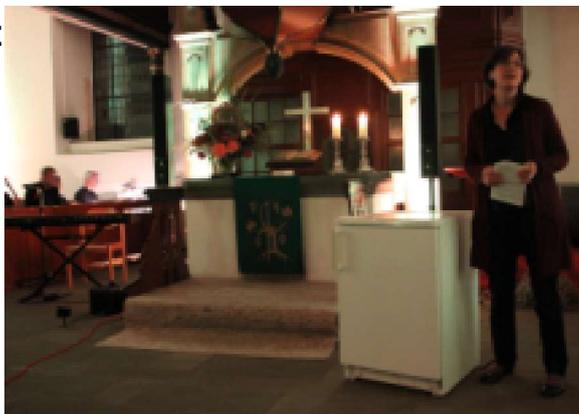
Als um 21 Uhr die Glocken läuteten, war das 9köpfige Vorbereitungsteam sehr aufgeregt; schließlich hatte es sich seit einigen Wochen mit dem Gottesdienstthema „zu Hause“ auseinandergesetzt.

Nach einem Brainstorming zum Thema wurde anschließend sortiert, welche Elemente wir wo im Gottesdienst platzieren wollen, wie wir einen „roten Faden“ behalten und interessante Beiträge abwechslungsreich gestalten.

Nach 4 bis 6 Vorbereitungstreffen im Plenum oder in Kleingruppen war alles klar. Auch die angefragten Musikerinnen und Musiker hatten uns zugesagt. Die Generalprobe war zwar sehr holprig, aber dann klappte alles perfekt.

Die Rückmeldungen nach dem Gottesdienst bestätigten unseren Eindruck:

„Ich habe mich erst über den Kühlschrank im Altarraum gewundert, aber als wir später das Essen daraus bekommen haben, fühlte ich mich wirklich an zu Hause erinnert“ – „Mir hat die Musik besonders gut



gefallen; das waren fast alles meine Lieblingsstücke; ich wusste gar nicht, dass man auch solche Musik in der Kirche spielen darf.“ – „Ihr habt euch wirklich viel einfallen lassen mit dem Tanz und dem Film und natürlich mit dem Anspiel von dem Flüchtling und der Studentin, die beide ihr Zuhause verlassen haben.“ – „Ich fand die Stimmung in der Kirche schön; die bunte sanfte Beleuchtung“ – „Mir hat die Begrüßung in den Reihen am Gottesdienstanfang gut gefallen; so etwas habe ich schon einmal in einem Gottesdienst in Norddeutschland erlebt.“

Das Team zieht folgendes Fazit: „Es war viel Arbeit, die ganze Technik zu besorgen und aufzubauen, aber es hat uns auf jeden Fall Spaß gemacht“.

Und alle würden gerne wieder mitmachen, sofern es die Klausurphasen erlauben...

Anke Theron-Schirmer

junge gemeinde

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!



**Sommerferienfreizeit für 30 Jugendliche
im Alter von 14-17 Jahren**

Vom 15.-28. Juli 2017

in einer Villa am Wannsee in Berlin

Leitung: Anke Theron-Schirmer und Team

Kosten 500,-€

(für Teilnehmende aus Burscheid, Odenthal, Kürten)

sonst 562,-€

Anmeldung ab sofort über:

Ev.Jugend@kirche-burscheid.de oder 02174/63715

Wir laden wieder zu den Kinderkunsttagen ein!

Vom 18. bis zum 22. April 2017 sind bei uns alle Kinder
im Alter von 9 bis 14 Jahren willkommen, um 5 Tage

lang Kunst in verschiedenen Facetten zu erleben.

Der Preis liegt diesmal bei 70,-€ für Kinder aus

Burscheid, Odenthal oder Kürten

bzw. 94,-€ für Kinder aus anderen Städten.

Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei

Anke Theron-Schirmer im Jugendbüro unter der

Telefonnummer: 02174/63715

oder per E-Mail: ev-jugend@kirche-burscheid.de

wir laden ein



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

WIR FAHREN HIN! WER KOMMT MIT?

Auch diesmal bieten wir wieder eine Gemeindefahrt zum Kirchentag an.

Abfahrt: Mittwoch 24.05.2017, 7:00 Marktplatz, Burscheid

Rückfahrt: Sonntag 28.05.2017, 13:00 Berlin

Kosten: Dauerkarte: 98€ , ermäßigte Dauerkarte: 54€, Familienkarte: 158€

Quartierpauschale: 21€ pro Person, 42€ pro Familie

Fahrtkosten im Reisebus: 60€ pro Person

Jugendliche (bis 27 Jahre) werden von uns subventioniert und bezahlen für die Teilnahme nur 65€ insgesamt.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei

Anke Theron-Schirmer im Jugendbüro

Tel: 02174/63715 oder per E-Mail: ev.jugend@kirche-burscheid.de

Anmeldeschluss ist am 15. Januar 2017

über  Jahre

Gbr. Riedel

Heizung • Lüftung • Sanitär

- Neuanlagen
- Heizungsmodernisierung
- Badrenovierung
- Brennwerttechnik
- Regenwassernutzung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Wartungsservice

Griesberger Str. 49
51399 Burscheid



1367

wir laden ein

Neujahrsgottesdienst mit Frühstück am 1. Januar um 10 Uhr im Burscheider Gemeindehaus

Die Jahreslosung,

das biblische Jahresmotto, für das Jahr 2017 in der ev. Kirche in Deutschland, der Vers des Propheten Hesekiel, wird auch Thema der Andacht (des halbstündigen Gottesdienstes) am Neujahrsmorgen sein. Dabei sitzen wir an Tischen und lassen den Gottesdienst in ein gemütliches und sicher wieder leckeres Frühstück übergehen.

Alle - gern auch mit Kindern jeden Alters - sind herzlich eingeladen! Anmeldungen sind nicht notwendig, *aber hilfreich für die Organisation.* (Telefon 83 27)

Annerose Frickenschmidt



Weltgebetstag 2017

Am 3. März 2017 treffen sich wieder Frauen, um den Weltgebetstag zu feiern. In diesem Jahr haben Frauen aus den Philippinen den Gottesdienst erarbeitet.

Gerechtigkeit, Verständigung und Frieden zu fördern - das sind die Anliegen der von Frauen getragenen christlichen Basisbewegung des Weltgebetstages auf den Philippinen.

Was ist denn fair?

Die Gottesdienste beginnen jeweils **um 17.00 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Burscheid und in der Evangelischen Kirche in Hilgen Dünweg. Nach den Gottesdiensten ist noch Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und Gespräch.

wir laden ein

Ökumenische Abendgottesdienste in der Tradition von Taizé - mit Gesängen beten

Mit Gesängen beten ist eine lebendige Form der Kontaktsuche mit Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge aus aller Welt schaffen eine Atmosphäre der inneren Ruhe und Konzentration.

Die Schönheit des gemeinsamen Singens lässt, wie die Christen in der Ostkirche sagen, "etwas von der ‚Freude des Himmels auf der Erde spüren“.

Für alle, die Ruhepunkte im Alltag suchen und offen für Gottesdienste in ganz einfacher Form sind, sind unsere jährlichen Abendgottesdienste in der Passionszeit in Hilgen gedacht.

Weniger Worte als Stille, Musik, Kerzenlicht und einfache, meditative Gesänge prägen die sechs Taizégottesdienste.

Taizé ist ein wunderschönes kleines Dorf in Frankreich, in dem sich jede Woche viele hundert Jugendliche, aber auch Erwachsene aus aller Welt treffen, um sich über ihren Glauben oder ihre Glaubensfragen auszutauschen und mit den Brüdern der ökumenischen Kommunität von Taizé Gottesdienst zu feiern.

Menschen aller Altersstufen sind auch bei uns herzlich willkommen Und so laden wir alle (ob Sie singen können oder glauben, es nicht zu können) in der Fasten- und Passionszeit herzlich ein zu den ökumenischen Taizégottesdiensten.

**Termine: Jeweils donnerstags
von 20 Uhr bis ca. 20.45 Uhr
in Hilgen**

- 2. März evangelische Kirche
Hilgen-Dünweg
- 9. März Liebfrauenkirche
- 16. März evangelische Kirche
- 23. März Liebfrauenkirche
- 30. März evangelische Kirche
- 6. April Liebfrauenkirche

Annerose Frickenschmidt

fototeam
wehrenberg

Fotografie & Digitallabor
Einrahmungen

Passbilder
Bewerbungsfotos

Hochzeitsfotografie
Akt- & Dessousfotos
Kinderportraits
Familie & Co.

Digitaler Fotoservice
Fotoabzüge ab 15 Minuten
Cewe-Fotobücher
Fotoalben & Rahmen
Foto-Grußkarten



Am Kaufpark - Burscheid
02174-1048

www.fototeam-wehrenberg.de



wir laden ein



*Frühstück
für Frauen*

49. Frühstück für Frauen

„Reformation – und weiter?“

In diesem Jahre feiern wir 500 Jahre Reformation. Wie hat die Reformation die Welt verändert und was hat sie ganz konkret den Frauen damals bis heute gebracht? Wie hat die Reformation die Lebenswirklichkeit von Frauen verändert?

Einen Blick in die Vergangenheit und die Gegenwart eröffnet uns Pfarrerin Dr. Ilka Werner, Superintendentin des Kirchenkreises Solingen.

Samstag, 11.03. 2017 von 9.00-12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Burscheid. Wir laden ganz herzlich dazu ein.

Der Kostenbeitrag für Frühstück und Referat beträgt 5€.
Bitte melden Sie sich bis zum 9.März 2017 an im Ev. Gemeindebüro.
Wir freuen uns auf Sie und einen regen gemeinsamen Austausch.

Das Vorbereitungsteam

Ihr Partner für moderne Busreisen

Rather

*Urlaubs-, Kurz-, Städte- & Kurreisen, Mietomnibusse,
Schüler- & Klassenfahrten, individuelle Gruppenreisen*

Tel.: 0 21 71 / 32 00 0 www.rather-reisen.de



Ihr Partner für Forst-, Garten- und Kommunalgeräte

Linde 12 - 51399 Burscheid - an der B51

☎ 02174 / 61146 www.saffer-online.de

junge gemeinde

Kinder- und Jugendgruppen

Burscheid

- Dienstag 17.15 - 18.45 Uhr Kindertheatergruppe ab 8 Jahre
Leitung: Anke Theron-Schirmer und Daniel Kleinschek
- 17.30 - 18.30 Uhr Gitarrenkurs für Anfängerinnen und Anfänger, Leitung: Christian Kicker und Dirk Schirmer
- 19.00 - 20.00 Uhr Gitarrenkurs für Fortgeschrittene
Leitung: Dirk Schirmer
- Mittwoch 15.30 - 18.00 Uhr Filmwerkstatt für Kinder von 10 -13 Jahren und
- 18.00 - 21.00 Uhr Filmwerkstatt für Jugendliche ab 14 Jahren
Leitung: Bernd G. Schmitz
- 18.00 - 19.30 Uhr JULEICA – Schulung, ab 14 Jahre
Leitung: Katharina Siebold, Nick Adams und Anke Theron-Schirmer
- Donnerstag 20.00 - 22.00 Uhr Theatergruppe ab 18 Jahren
Leitung: Anke Theron-Schirmer

Hilgen

- Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr Jungengruppe 13 - 16 Jahre
Leitung: Christian Kicker und Daniel Kleinschek
- Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr Mädchengruppe 7 - 11 Jahre
Leitung: Alina Effelsberg, Katharina Siebold und Simone Schütte

**druckerei
bermes**

Stempel · Postkarten · SD-Papiere · Formulare · Geschäfts-
papiere · Hochzeitskarten · Handzettel · Trauerdrucksachen
Festschriften · Privatdrucksachen · Visitenkarten · u.v.w.

Luisenstraße 61-65
51399 Burscheid

e-mail: Druckerei@Bermes.eu

0 21 74 tel 780 780
0 21 74 fax 780 781

Satz und Gestaltung
Offsetdruck
Reliefdruck
Digitaldruck

wir laden ein

Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid

**KLANG
WEGE** 145 Samstag, 26. November 2016
18 Uhr, Kirche Burscheid
Kantatengottesdienst
G. Ph. Telemann:
"Machet die Tore weit"
Scarlet Schneider – Sopran
NN – Alt
Ev. Kantorei Burscheid
Orchester musica laudis
Leitung Silke Hamburger
Liturgin Annerose Frickenschmidt

**KLANG
WEGE** 146 Sonntag, 18. Dezember 2016
17 Uhr, Kirche Burscheid
**Musik im Kerzenschein –
Offenes Singen**
Förderverein der Stadtbücherei
Ev. Kantorei Burscheid
Matthäus-Chörchen
Leitung: Silke Hamburger

**KLANG
WEGE** 147 Montag, 26. Dezember 2016
2. Weihnachtstag
18 Uhr, Kirche Burscheid
Orgelmusik zu Weihnachten
Silke Hamburger

**KLANG
WEGE** 148 Sonntag, 26. Februar 2017
16 Uhr, Hilgen-Dünweg
Café Nostalgie – Es war einmal
Melodien aus Operette und
Musical
Polly Olszak – Sopran
Wolfgang Krupp – Bariton
Silke Hamburger – Klavier



Der Eintritt zu den meisten
Konzerten ist frei. Mit einer Spende
am Ausgang unterstützen Sie die
kirchenmusikalische Arbeit.

Kirchenmusik zum Mitmachen:

Sehen Sie, ob auf Seite 33
etwas für Sie dabei ist!



Jan Enzenauer
Meisterbetrieb
für Klaviere, Flügel und
histor. Tasteninstrumente

Stimmungen
Reparaturen
Gutachten
Konzertstimmungen

Leverkusen 02 14 / 60 15 20
Burscheid 021 74 / 78 07 35

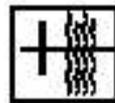
**Bitte informieren Sie sich über die
Gruppen und Kreise der Gemeinde
(wir laden ein)
und
über Adressen und Kontaktdaten
(so erreichen sie uns)
auf dieser Internetseite.**

*(Wir mussten in dieser Onlineversion des
Gemeindebriefs die Datenmenge reduzieren)*

Aus Gründen des Datenschutzes musste die Seite mit den Taufen, Trauungen und Beerdigungen aus der Gemeindebrief-Ausgabe für das Internet gelöscht werden.

| Unsere Gottesdienste vom 26. November 2016 (1. Advent) bis zum 8. April 2017 (Palmsonntag) | | Hilgen | Altenheim Sonntag 10:30 Uhr |
|--|--|--|--|
| 26. November | 16.00 Uhr | Burscheid | |
| 27. November 1. Advent | 11.00 Uhr | Frickenschnitt Karntatengottesdienst (Seite 32) Oelke, Zentraler Familiengottesdienst in Hilgen (Seite 13) | 28.11. Frickenschnitt |
| 3. Dezember | 19.00 Uhr | Gottesdienst in der Scheune (Dienst 27a) Friedel | |
| 4. Dezember 2. Advent | 8.30 Uhr | Frickenschnitt mit Frauentreff, Abendmahl | 11.00 Uhr Frickenschnitt mit Frauenhilfe, Abendmahl |
| 11. Dezember 3. Advent | 9.30 Uhr | Schmiss | 11.00 Uhr Schmiss |
| 18. Dezember 4. Advent | 11.00 Uhr | Schmiss | 9.30 Uhr Schmiss |
| 24. Dezember Heilig Abend | 14.45 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr | NN Friedel Friedel Röger | 14.45 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr Frickenschnitt Oelke Frickenschnitt |
| 25. Dezember 1. Weihnachtsfest | 11.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst in der Burscheider Kirche, Oelke | |
| 28. Dezember 2. Weihnachtsfest | 16.00 Uhr | Orgelmusik, Kergewoge (Seite 32) | 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Hilgener Kirche, Oelke |
| 31. Dezember Silvester | 19.00 Uhr | NN, Abendmahl | 17.00 Uhr NN Abendmahl |
| 1. Januar Neujahr | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Frühstück im Gemeindeforum Burscheid, Frickenschnitt | |
| 8. Januar | 9.30 Uhr | Friedel | 11.00 Uhr Friedel |
| 15. Januar | 11.00 Uhr | NN mit Besuchsdienst | 9.30 Uhr NN mit Besuchsdienst |
| 22. Januar | 11.00 Uhr | Oelke, Veranstaltung von Marlon Merlinghaus | 9.30 Uhr Oelke |
| 29. Januar | 11.00 Uhr | Tennislsgottesdienst, Röger | 8.30 Uhr Tennislsgottesdienst, Röger |
| | | | 14.1. NN |
| | | | 28.1. Busch |

| | | | | | |
|-------------|-----------|---|---|---|---|
| 6. Februar | 9:30 Uhr | Frikaschmidt |  | 11:00 Uhr | Frikaschmidt, Verehrung von Margit Thiemann-Waller und Marion Schiffer |
| 12. Februar | 9:30 Uhr | NN mit Abendmahl | | 11:00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst BezJ und 11.2. Schmitz II, Frikaschmidt mit Abendmahl |
| 19. Februar | 11:00 Uhr | Oeltes | | 9:30 Uhr | Oeltes |
| 26. Februar | 11:00 Uhr | Frikaschmidt | | 8:30 Uhr | Frikaschmidt |
| 2. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Hilgen/Düweg, Frikaschmidt, Bagherzadeh | 26.2. Frikaschmidt |
| 5. März | 9:30 Uhr | Oeltes mit Abendmahl | | 11:00 Uhr | Oeltes mit Abendmahl |
| 9. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Leibnaustraße Hilgen Bagherzadeh, Frikaschmidt | |
| 12. März | 9:30 Uhr | NN |  | 11:00 Uhr | NN |
| 19. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Hilgen/Düweg, Frikaschmidt, Bagherzadeh | |
| 19. März | 11:00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Bezirk II, Friedel mit Abendmahl | | 9:30 Uhr | Frikaschmidt |
| 23. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Leibnaustraße Hilgen, Bagherzadeh, Frikaschmidt | |
| 26. März | 11:00 Uhr | Friedel |  | 9:30 Uhr | Friedel |
| 30. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Hilgen/Düweg Frikaschmidt, Bagherzadeh | |
| 2. April | 9:30 Uhr | Schmitz | | 11:00 Uhr | Schmitz |
| 6. April | 20:00 Uhr | Ökumenischer Teilsogottesdienst | | Leibnaustraße Hilgen, Bagherzadeh, Frikaschmidt | |
| 7. April | 19:00 Uhr | Passionsgottesdienst mit Salbung, Friedel und NN (Seite 15) | | | |
| 9. April | 9:30 Uhr | Friedel, Diamantens, Eiserna, Gnaden-Konfirmation mit Abendmahl | | 11:00 Uhr | NN |
| Palmsamstag | | | | | 6.4. NN |



Dieses Zeichen markiert im Gottesdienstplan die Gottesdienste, in denen Taufen möglich sind, wenn sie rechtzeitig bei der Pfarrerin oder dem Pfarrer des Bezirkes angemeldet sind. Nach jedem Gottesdienst laden wir ein zum Stehkorfas. Wir schreiben in unserem Gottesdienstplan nur die Namen. Gedächtnisbuch ist Pfarrer im Ruhestand, Hermann Schmitz ist Priester, Eberhard Röger ist Priester, Oeltes ist Vikar. NN bedeutet eigentlich ist Pfarrer Matthias Pausch eingepfarrt, aber zur Zeit der

Drucklegung dieses Gemeindeblattes ist noch nicht klar, ob er dann wieder gesund ist. Die anderen Namen finden Sie Seite 30.



Ein Foto aus unserer Kirche in Burscheid



© Nicole Haase / www.lapina.eu

Sehen Sie doch einmal nach, was es ist.
Am nächsten Sonntag?